

Philosophie und Ethik

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
-	72 Lektionen	72 Lektionen
Grundlagenfach		

Bildungsziele

Fragen sind in der Philosophie wichtiger als Antworten. Der Unterricht in Philosophie will daher in erster Linie die Schülerinnen und Schüler in den Zustand des Staunens versetzen, der seit Plato als Anfang der Philosophie gilt. Im Staunen über das Gewöhnliche, das dadurch zum Ungewöhnlichen wird, sollen Was-, Wie-, Woher- und Wozu-Fragen aufgeworfen und diskutiert werden. Weil Philosophie für sich beansprucht, wissenschaftlich, d.h. logisch zwingend zu sein, soll der Philosophieunterricht zudem eine Schule des Denkens sein, das zu einem bestimmten Handeln verpflichten kann.

Der Philosophieunterricht fördert die Fähigkeiten,

- das Selbstverständliche zu hinterfragen bzw. grundsätzliche Fragen zu stellen (Fragekompetenz)
- Probleme rational und folgerichtig durchzudenken, fremden Gedankengängen zu folgen (Denkkompetenz)
- einen philosophischen Dialog mit Menschen und Texten zu führen (Sprachkompetenz)
- einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben zu finden und zu begründen (Handlungskompetenz)

Die oben aufgelisteten – grundsätzlich formulierten – Bildungsziele sollen im Philosophieunterricht anhand der Beschäftigung mit verschiedenen philosophischen Themen erreicht werden. Da als Gegenstand der Philosophie die Welt und alles, was in ihr ist, betrachtet werden kann, bedarf es eines thematischen Leitfadens, der dem Ausbildungsprofil einer Fachmittelschule gerecht wird.

Richtziele

Kenntnisse

- Die Bedeutungen von wichtigen philosophischen Begriffen kennen (K1)
- Sich einen Überblick über einige philosophische Fragestellungen und Probleme verschaffen (K2)
- Einige Grundpositionen in den philosophischen Disziplinen kennen (K3)
- Die Grenzen von eigenem und fremdem Wissen erkennen (K4)

Fertigkeiten

- Das Selbstverständliche hinterfragen bzw. grundsätzliche Fragen stellen (F1)
- Philosophische Grundbegriffe in Gesprächen verwenden (F2)
- Probleme rational und folgerichtig durchdenken, fremden Gedankengängen folgen (F3)
- Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4)
- Einen philosophischen Dialog analysieren und führen (F5)
- Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6)
- Schwer erschliessbare Texte lesen lernen (F7) ²
- Kulturelle, soziale und politische Zusammenhänge menschlichen Handelns herstellen (F8)

Haltungen ¹

- Sich für eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen und Problemen interessieren
- Die Notwendigkeit und den Wert einer philosophischen Denk- bzw. Lebensweise erkennen
- Ein Bewusstsein von eigenen und fremden Wertsetzungen gewinnen
- Sich unter den Anspruch der Übereinstimmung von Denken, Reden und Handeln stellen

¹ Die Richtziele „Haltungen“ verstehen wir als allgemeine Ziele. Bei der folgenden Auflistung der Lerninhalte werden sie deshalb nicht wieder aufgeführt.

² Dieses Richtziel wird bei allen Lerninhalten berücksichtigt.

Fachdidaktische Orientierung

In Anlehnung an Kants Diktum, man könne nicht „Philosophie“, sondern nur philosophieren lernen, geht es im Philosophieunterricht nicht in erster Linie um die Aneignung von Wissen, sondern um jenes Gespräch, das nicht voroder nachgemacht, sondern nur aktuell, in der Begegnung der Lernenden und Lehrenden realisiert werden kann.

Der Unterricht in Philosophie ist daher eine Einführung in philosophisches Vorgehen, das wesentliche Probleme der Existenz und weitere philosophische Fragen angeht. Er schafft Raum, in dem nicht nur diese Fragen und Probleme aufgegriffen und besprochen werden, sondern wo man versucht, den Schülerinnen und Schülern geeignete Werkzeuge zu geben, die ihnen erlauben, Probleme schärfer zu erfassen und sich ihnen gegenüber zu situieren.

Freilich kann dies nicht ohne Auseinandersetzung mit Philosophie geschehen. Texte sollen als Quelle von Anregungen genutzt werden; sie sind den Lernenden und Lehrenden Gesprächspartner.

Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die Lernenden eine Beziehung zu sich selbst, zu ihrer eigenen Erfahrungswelt und zu ihren zukünftigen Berufsfeldern herstellen können. Zudem ist es ratsam, Themengebiete zu wählen, die interdisziplinäre Bezüge (z.B. Vergleiche, Übertragungen, Weiterentwicklungen usw.) zulassen und sich für Gruppenarbeiten eignen, wodurch die Teamfähigkeit gefördert wird.

Wahlmöglichkeiten erhöhen die Motivation (z.B. Themen für Referate, Semesterarbeiten, Projekte).

Da sich Unterrichtseinheiten zu philosophischen Themen hinsichtlich Umfang und Lektionenzahl schwer planen lassen, sind die unten angegebenen Lektionenzahlen nur als ungefähre Richtlinien zu verstehen. Die Lehrperson darf aus den verschiedenen Themenfeldern eine bestimmte Auswahl treffen; die minimale Anzahl von zwei Themenfeldern pro Semester sollte dabei aber nicht unterschritten werden.

2. Schuljahr PHILOSOPHIE			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Sich einen Überblick über einige philosophische Fragestellungen und Probleme verschaffen (K2) - Die Bedeutungen von wichtigen philosophischen Begriffen kennen (K1) - Einige Grundpositionen in den philosophischen Disziplinen kennen und verstehen (K3/F4) - Einen philosophischen Dialog führen (F2/5) 	<p>1. Einführung in die Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berührungspunkte und Unterschiede zwischen Philosophie, Religion und Mythos herausarbeiten (Biblischer und griechischer Schöpfungsmythos im Unterschied zu den ersten Naturphilosophen) - die Philosophie als Mutter aller Wissenschaften begreifen - Eine philosophische Grundhaltung des Staunens, Fragens und Zweifelns entwickeln - Die Grundfragen sowie die drei Dimensionen der Philosophie kennen - Anhand von selbst formulierten Bedeutungs- und Begründungsfragen philosophische Gespräche führen 	18	
<ul style="list-style-type: none"> - Sich einen Überblick über einige philosophische Fragestellungen und Probleme verschaffen (K2) - Die Bedeutungen von wichtigen philosophischen Begriffen kennen (K1) - Einige Grundpositionen in den philosophischen Disziplinen kennen und verstehen (K3/F4) - Probleme rational und folgerichtig durchdenken, fremden Gedankengängen folgen (F3) - Einen philosophischen Dialog führen (F2/5) - Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6) - Kulturelle, soziale und politische Zusammenhänge menschlichen Handelns herstellen (F8) 	<p>2. Einführung in die Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand und Aufgabe der Ethik diskutieren und definieren; Ethik von Moral und Gesetz unterscheiden können - Die Bedeutung moralischer Ausdrücke wie „gut“, „richtig“, „sollte“ usw. erörtern - Sich mit verschiedenen Antworten auf die ethische Grundfrage auseinandersetzen (Tugendlehre von Aristoteles; Kategorischer Imperativ, Utilitarismus usw.) - Die verschiedenen Modelle miteinander vergleichen und neue Antworten auf die Frage „Was soll ich tun?“ suchen - Über die Frage nachdenken, welche Modelle im alltäglichen Leben leicht bzw. schwer anzuwenden sind - Über die Frage nachdenken, ob es eine universale Ethik für alle Kulturen geben kann bzw. soll 	18	<p>Biologie: Bioethik, medizinische Ethik, Gen-Ethik, Umweltethik.</p> <p>Dritte Welt: Muss ich helfen?</p> <p>Informatik: Computereethik.</p> <p>Massenmedien: Medienethik.</p> <p>Wirtschaftskunde: Wirtschaftsethik</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Sich einen Überblick über einige philosophische Fragestellungen und Probleme verschaffen (K2) - Einen philosophischen Dialog führen (F5) - Einige Grundpositionen in den philosophischen Disziplinen kennen (K3) - Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4) 	<p>3. Philosophie der Lebenskunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich mit wichtigen Themen des Lebens (z.B. Endlichkeit, Langeweile usw.) auseinandersetzen - Über die Begriffe Glück und „gutes“ Leben nachdenken - Ausgewählte Texte antiker Philosophen lesen und besprechen - Einblicke in wichtige Werke zeitgenössischer Philosophen gewinnen - Sich mit der Kunst eines guten Lebens in der modernen Konsumgesellschaft auseinandersetzen 	<p>18</p>	<p>Psychologie, Religionen der Welt</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Einige Grundpositionen in den philosophischen Disziplinen kennen (K3) - Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4) - Einen philosophischen Dialog führen (F5) 	<p>4. Erkenntnistheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich mit den Fragen der Erkenntnistheorie kritisch auseinandersetzen - Verschiedene erkenntnistheoretische Ansätze und Modelle kennen lernen: Ideenlehre, Rationalismus, Empirismus, Naiver Realismus - Die Begriffe „Zweifel“ und „Wissen“ definieren und diskutieren 	<p>18</p>	<p>Integrierte Naturwissenschaften</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliche Fragen stellen und Probleme rational durchdenken (F1/3) - Grundpositionen kennen (K3) - Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4) - Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6) 	<p>5. Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Unterschied zwischen zyklischer und linearer Zeit erfassen - Subjektive und objektive Zeit miteinander vergleichen - Sich mit den Auswirkungen der Beschleunigung auseinandersetzen 	<p>18</p>	<p>Physik</p>

3. Schuljahr PHILOSOPHIE			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Sich einen Überblick über einige philosophische Fragestellungen und Probleme verschaffen (K2) - Probleme rational und folgerichtig durchdenken, fremden Gedankengängen folgen (F3) - Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4) - Die Bedeutung von wichtigen philosophischen Begriffen kennen (K1) - Kulturelle, soziale und politische Zusammenhänge menschlichen Handelns herstellen (F8) 	<p>1. Philosophische Anthropologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahren, dass Fragen und Aussagen der Phil. A. helfen können, das Selbstverständnis des Menschen zu erhöhen - Sich mit der Grundfrage der philosophischen Anthropologie auseinandersetzen: Was ist der Mensch? - Erkennen, dass der Mensch ein „zoon politikon“ ist. - Den Menschen als Individuum kritisch reflektieren - Das Leib-Seele-Problem diskutieren - Die Unterschiede zwischen dem homo sapiens und den anderen animalischen Lebewesen herausarbeiten - Die Frage nach dem Wert des Menschen erörtern: Sind die Menschen wertvoller als die Tiere? Sind Menschen unterschiedlich wertvoll? 	18	<p>Bio, Gk und Ps: Das Verhältnis der Phil. A. zu den Wissenschaften analysieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliche Fragen stellen und Probleme rational durchdenken (F1/3) - Einige Grundpositionen in den philosophischen Disziplinen kennen (K3) - Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4) - Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6) - Kulturelle, soziale und politische Zusammenhänge menschlichen Handelns herstellen (F8) 	<p>2. Das Leiden in der Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich mit dem Begriff „Leiden“ systematisch auseinandersetzen: Wer leidet an was? Wo und wie leben die Leidenden? Warum leiden die Leidenden? - Antworten auf die Theodizeefrage suchen und diskutieren; - Sich mit Aspekten der Philosophie des Leidens (z.B. Schopenhauer) auseinandersetzen. - Über ethische und politische Handlungsnormen nachdenken, die zu einer Verminderung des Leidens führen sollen 	18	<p>Gl, Sport: Gesundheitsfragen, Medizin</p> <p>Gk: Sozial-Frage</p> <p>Religion: metaphysisches Leiden, Theodizeefrage</p> <p>Ps: Selbstbewusstsein, Wünsche</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliche Fragen stellen (F1) - Einige Grundpositionen kennen (K3) - Einen philosophischen Dialog führen (F5) - Probleme rational und folgerichtig durchdenken (F3) - Kulturelle, soziale und politische Zusammenhänge menschlichen Handelns herstellen (F8) - Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6) 	<p>3. Multikulturalität und Toleranz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die eigenen Werte reflektieren und andere Wertesysteme (versch. Religionen und Kulturen) erfassen und beschreiben - Verschiedene Lebenshaltungen analysieren und mit der eigenen vergleichen - Den Begriff der Toleranz definieren - Verschiedene Motive für pragmatische Toleranz diskutieren - Die Frage nach den Grenzen der Toleranz (z.B. bei nationalistischen Ideologien) diskutieren 	<p>18</p>	<p>Gk, Religionen der Welt.</p> <p>Massenmedien: Wie sehr respektieren die Medien (z.B. Blick) das Prinzip der Toleranz?</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliche Fragen stellen (F1) - Philosophische Modelle kennen und fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (K3/F4) - Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6) 	<p>4. Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgabe der Pädagogik aus einer philosophischen Perspektive definieren - Entwicklung und Wandel der pädagogischen Theoriebildung verfolgen - Über Möglichkeiten und Grenzen erzieherischen Handelns nachdenken 	<p>18</p>	<p>Gs und Gk: Wandel der Familienstrukturen; Rolle von Mann und Frau.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliche Fragen stellen (F1) - Einen philosophischen Dialog führen (F5) - Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6) - Einige Grundpositionen in den philosophischen Disziplinen kennen (K3) - Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4) 	<p>5. Die Frage nach dem Sinn des Lebens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachdenken über die Frage, ob das Leben einen Sinn braucht - Die Bedeutung von bewährten Sinnquellen ermessen: materielle Güter, Religionen, philosophische Weltanschauungen, Künste, Mitmenschen - Wie stehen Sinn und Glück zueinander? Sich mit verschiedenen Ansichten auseinandersetzen 	<p>18</p>	<p>Religionen der Welt, Ps, Gk</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Einige Grundpositionen in den philosophischen Disziplinen kennen (K3) - Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4) - Einen philosophischen Dialog führen (F5) - Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6) 	<p>6. Die Idee eines guten sozialen Zusammenlebens*</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Modelle kennen, verstehen und diskutieren, die den Grundbegriff der Sozialphilosophie (Gerechtigkeit) reflektieren - Sich mit praktischen Fragestellungen auseinandersetzen (z.B. Bildungspolitik, Rechte von Behinderten, Homosexuellen usw.) 	<p>18</p>	<p>Gk</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliche Fragen stellen (F1) - Einen philosophischen Dialog führen (F5) - Einen eigenen Standpunkt für die Entscheidungen im Leben finden und begründen (F6) - Philosophische Modelle fürs eigene Nachdenken fruchtbar machen (F4) 	<p>7. Metaphysik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich mit der Grundfrage der Metaphysik auseinandersetzen: Was darf ich hoffen? - Gottesbeweise kennen lernen und kritisch diskutieren - Argumente erörtern, welche die Existenz Gottes in Abrede stellen - Die Möglichkeit einer atheistischen Spiritualität diskutieren und kritisch reflektieren 	<p>18</p>	<p>Religion, Ps</p>